

Deutsch

Als Stockholm im 13. Jahrhundert entstand, war Riddarholmen eine Felsinsel im Mälaren, auf der Ziegen weideten. Ende des 13. Jahrhunderts baute der Franziskanerorden ein Kloster und errichtete auf der Insel eine Kirche. In der Kirche und den anliegenden Gebäuden finden sich Mauern aus dieser Zeit. Gustav Vasa, König von 1521 bis 1560, führt die schwedische Reformation durch und bereitet dem Klosterleben ein Ende. Hospital und Armenhaus der Stadt blieben bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts auf dieser Insel. Gustav Vasa ließ auf der linken Inselfeite eine Befestigungsmauer errichten. Der untere Teil des Birger-Jarls-Turms und der Südturm im Wrangelschen Palast sind erhaltene Bereiche der Verteidigungsanlage.

Im 17. Jahrhundert schenkte Königin Kristina verdienten Adligen Bodenflächen, auf denen prächtige Paläste gebaut wurden. Der Charakter der Insel wandelte sich und der Name wurde in Riddarholmen, Insel der Edelleute, geändert. Die meisten Paläste wurden am Strand erbaut. Noch heute wird der Ort vom Parzellierungsplan ohne geregeltes Straßennetz geprägt.

Nach dem Schlossbrand 1697 bezog die Königsfamilie den Wrangelschen Palast. Andere Paläste wurden als Verwaltungsgebäude genutzt. Im Laufe der Zeit setzte sich die Dominanz der Behörden auf der Insel durch. Gemeinsam mit der Altstadt stellt Riddarholmen Schwedens und Stockholms historischen Kern dar.

